



Angebot für 2018

Das Städtische Museum Gerhart-Hauptmann-Haus

- **Eintrittspreis:**
 - normal: 7,- zł./ pro Pers.. (Reiseführer, Busfahrer, Betreuer - unentgeltlich)
 - ermäßigt: 4,- zł. /pro Pers. (für Jugendliche, Studenten, Kinder)
 - Gruppenkarte: 6,- zł./pro Pers.
 - Familienkarte: 4,- zł./ pro Pers. (für zwei Erwachsene und min. zwei Kinder unter 16 Jahren)
- Führung durch das Haus in deutscher Sprache: 50 zł.(ca. 30 Min.)
Führung durch das Haus in polnischer Sprache: 30 zł.(ca. 30 Min.)
Audio-Guide wird mit dem Ticket nur für Erwachsene ausgestellt: kostenlos

Wir bitten Sie, Führungen mindestens 7 Tage vor Ihrem Besuch per E-Mail (kontakt@muzeum-dgh.pl), bzw. Fax (075 75 563 95) zu bestellen.

Zusätzliches Angebot (nur auf Bestellung)

Filmvorführung in deutscher Sprache:

- Dokumentarfilm „**Geheimnisse des Wiesensteins**” – Reg.: Wojciech Wydra, Dauer: 60 Min.
- Dokumentarfilm „**7½ Woche**” – Reg.: Robert Stando – Dauer: 35 Min.
- Dokumentarfilm „**Tschüss DDR. Über Warschau in die Freiheit**” – Reg. Krzysztof Czajka, Dauer: 55 Min.

Jede Filmvorführung – 5 PLN / Person

- ✓ Konzerte (Anlage 1)
- ✓ populärwissenschaftliche Vorträge (Anlage 2)
- ✓ Vermietung von Konferenzräumen (Anlage 3)
- ✓ Zubereitung eines Imbisses für Museumsgäste (telefonisch bzw. per E-Mail)
- ✓ Im Museumsshop kann man Ansichtskarten, sowie Publikationen besorgen, die mit Gerhart Hauptmann, Literatur und Geschichte der Region zusammenhängen.
- ✓ Eine Cafeteria in den Kellerräumen des Hauses - Vermietung und Catering nach Wunsch

Konzertangebot

(Wir bitten Sie, die Konzerte mindestens einen Monat vor dem von Ihnen geplanten Termin zu bestellen!)

Klavierkonzert

Klassische Musik, die die Atmosphäre der Wirkungszeit Gerhart Hauptmanns wieder aufleben lässt.

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca. 30 Min.	1	700,-

Violinkonzert

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca. 30 Min.	1	700,-

Band-Konzerte

- Ensemble „A Quatro,, Philharmonikern aus Jelenia Góra (vielfältiges Repertoire)

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca. 60 Min.	2-5	2000 - 2600,-

- **Quintet «Milenium»** Philharmonikern aus Jelenia Góra (vielfältiges Repertoire)
Quintett der Blasinstrumente

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca.90 Min.	5	1800,-

- **Ensemble "Vocalis": Joanna Moryc - Sporan, Anna Skóra - Mezzosopran und Róża Wysocka - Klavier**

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca.40 Min.	3	2000,-

- **Opersänger-Ehepaar ; Dorota Ujda-Jankiewicz – Sopran, Andrzej Jankiewicz - Tenor**
(Opern-, Operetten-, Musical-, Lieder- und Oratorienkonzerte für jeden Anlass)

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca. 60 Min.	2-3	1500,-

- **Vokal-instrumentales Konzert von „P.M. QUARTET" - Michalak, Moczulski, Pierzchniak, Przybylski**

Unterhaltungs- und Jazzmusik, Schlager (neu bearbeitet) von Chick Corea, Dave Grusin, Dave Brubeck, Jimi Hendrix, Czesław Niemen, The Beatles, Ray Charles. **Instrumente:** Bassgitarre, Kontrabass, Schlagzeug.

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
ca. 90 Min.	5	2100-2700,-

Schauspieleraufführungen

Andrzej Szymalski – Musik mit Poesie « Lieder des Iser- und Riesengebirges» - Die Lieder werden in polnischer und deutscher Sprache gesungen.

Dauer	Zahl der Musiker	Preis in Zloty
60 Min.	(Klavier + eine Sängerin)	1300,-
60 Min.	(Klavier + zwei Sängerinnen)	1850,-

Angebot von populärwissenschaftlichen Vorträgen

(Wir bitten Sie, die Vorträge mindestens einen Monat vor dem von Ihnen geplanten Termin zu bestellen!)

Auf die angegebenen Preise wird die geltende MwSt von 23% aufgeschlagen.

□ Gerhart Hauptmann – sein Leben und Schaffen

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	370,-	Vorlesung mit multimedialer Begleitung

□ Schlesische Schriftsteller – «Von Eichendorff bis Hauptmann»

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	400,-	Vorlesung

□ Schlesische Nobelpreisträger

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	370,-	Vorlesung

□ Wanderungen durch Niederschlesien

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 60 Min.	350,-	Vorlesung mit Dias

□ Riesengebirge – Rubezahl's Reich

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
60-90 Min.	350,-	Vorlesung mit Dias

□ Schlösser und Paläste des Niederschlesiens

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 60 Min.	350,-	Vorlesung mit Dias

□ **Das Riesengebirge als Inspirationsquelle**

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 60 Min.	350,-	Vorlesung mit multimedialer Begleitung

□ **Gerhart Hauptmann und das Theater**

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	350,-	Vorlesung mit Dias

□ **Gerhart Hauptmann und Nationalismus**

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	370,-	Vorlesung

□ **Sonderangebot für Schulen**

Dauer	Preis in Zloty	Anmerkungen
ca. 45 Min.	8,- / Person	Vortrag, Werkstätte

Museumsstunde für Grundschulen, Gymnasien und Hochschulen nach einer früheren Festsetzung des Unterrichtsthema verbunden mit dem Grundwirken des Städtischen Museum "Gerhart-Hauptmann-Haus" mit dem Gruppenbetreuer.

Der Preis beinhaltet die Eintrittsgebühr, Rundführung durch das Museum und Leitung der Unterrichtsstunde durch den sachlichen Arbeiter des Museums.

Die Themen, abhängig von den Bedürfnissen, sind an den Lehrplan aller typischen Schulen und Studenten angepasst.

Alle Lehrveranstaltungen sind mit Filmen, multimedialen Präsentationen und der Führung durch die Ausstellung bereichert.

Muster Unterrichtsthemen:

1. Mein Treffen im Museum (Unterrichtsstunde für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren)

Die Unterrichtsstunde bildet einen Vorschlag für Bereicherung des schulischen didaktisch - erzieherischen Prozess, verbindet sich eng mit thematischen Fragen aus den Bereich Kunst und Kultur geltend in Grundschulen.

Das Zurückgreifen auf die Ausstellung des Museums als eine kognitive Basis wird nicht nur den Bildungsprozess erweitern sondern verschafft auch ästhetische Eindrücke.

Unmittelbarer Zugang zur Museumsammlung bei der Berücksichtigung der spezifischen Stimmung des Innern von Museen ermöglichen eine schnellere und dauerhafte Einprägung von Fragmenten der Geschichte.

Die Unterrichtsstunde beeinflusst die Entwicklung und die Bildung von der Persönlichkeit eines jungen Menschen und festigt das Bewusstsein und das Gefühl der sozialen Bindung. Vor allem aber erzeugt es ein Bedürfnis zum Kontakt mit der Museal Sammlung und Denkmälern als eine Form der Präsentation von Errungenschaften, Kultur und Nationalerbes.

Die museale Unterrichtsstunde "Mein Treffen im Museum" beachtet die Aufklärung von Kindern, welche Funktion und Rolle das Museum spielt, womit es sich beschäftigt und warum ist es wert es zu besichtigen.

Währenddessen sollten die Kinder folgendes Vokabular erlernen: Sammlung, Ausstellung, Porträt, Büste, Ausstellungsstück, Skulptur, Malerei, Grafik, Museum.

Anschließend werden die Kinder mit den ansammelten Stammexponaten und der temporalen Ausstellung bekannt gemacht.

Es wird ihnen auch die Person des niederschlesischen Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann näher gebracht d. h.: sein Alltagsleben in der Villa, Schaffen und Interessen.

In Rahmen des Unterrichts werden die Schüler auch über andere Künstler und Autoren der Kinderliteratur die im Riesengebirge während der Zeit von Hauptmann und Heute gewirkt haben erfahren.

Das Ganze wird von einer multimedialen Präsentation ergänzt.

Die Krönung des Treffens wird ein Spaziergang durch den Park, der das Museum umgibt, während dessen werden die Kinder mit der Gedenktafel des niederschlesischen Nobelpreisträgers die sich am Museumsgebäude befindet und es werden Fragmente der Architektur der Villa "Wiesenstein" besprochen.

2. Unterricht für Gruppen aus Sonderschulen.

Kinder, inmitten von Wandmalereien in der Paradieshalle, Bildern, Möbeln, Andenken, suchen nach interessanten Geschichten, Unterschiede zwischen "alten und neuen Zeiten", beurteilen, welches der Exponate am interessantesten ist.

Zum Schluss bereitet jeder eine eigene Zeichnung, die eine Erinnerungskarte darstellt und nimmt sie mit sich nach Hause zur Erinnerung an den Besuch im Museum.

3. Interessante Einzelheiten aus der Geschichte von Agnetendorf und seiner Bewohner (Teilnehmer 10 - 16 Jahre)

Kurze Geschichte von Gründung und Entwicklung von Agnetendorf, die Schicksale der Einwohner und Verbindungen von den schlesischen Nobelpreisträgers mit diesem Ort, und auch die Geschichte der ehemaligen Residenz des Schriftstellers, Elemente der Biografie und des Schaffens von Hauptmann. Vorführung von einer multimedialen Präsentation ergänzt.

4. Auf den Spuren von Rubezahl in Agnetendorf (Unterricht im Gelände für Kinder 7 - 12 Jahre)

Geschichte über den im Riesengebirge herrschenden Rubezahl, seinen verschiedenen Verkörperungen und häufigen Besuche beim Hauptmann.

Kurze Besichtigung der ehemaligen Residenz des Nobelpreisträgers, Spaziergang mit Landkarte auf der Suche nach Rubezahls Thron im Agnetendorf.

Arbeit mit „Przewodnik dla dzieci po Jagniątkowie” (Buch nur auf Polnisch herausgebracht).

5. Die Geschichte des Buches und der Schrift - Bibliothek - Funktionen und Aufgaben, wozu existieren literarische Museen? (Unterricht für Kinder 7 - 12 Jahre)

Unterricht in musealen Bibliothek, während des Unterrichts Präsentation der ersten Ausgaben von Hauptmanns Werke. Die Teilnehmer lernen die Grundlage der Geschichte des Buches, verschiedene Arten und Formen des Buches, die Grundbegriffe verbunden mit deren Bau und Redaktion kennen.

Sie finden heraus welche Bedeutung hat das Layout, welchen Platz hat die Illustration und der Text und was ein Kunstbuch ist, Erzählung über die von den Nobelpreisträger geschaffene Bibliothek und der gegenwärtigen Funktion von seinem Haus. (Unikat)

6. "Museumsdetektive beim Hauptmann" (Werkstattunterricht für Kinder im Alter 10 - 17 Jahre)

Die Teilnehmer besichtigen selber die Ausstellung und die Exponate, die ihnen helfen den Lebenslauf von Gerhart Hauptmann zu rekonstruieren. Ausgestatten in nützliche Informationen und Hinweise brechen sie auf.

Jede Gruppe erlangt "Beweise" die die Ereignisse aus dem Leben des Schriftstellers dokumentieren. Nach der Sammlung von Daten präsentieren die Teilnehmer seine Geschichte über Gerhart Hauptmann.

(Wir bitten um eine Reservation der Termine 4 Wochen im Voraus)

Ausstellungsangebot des Städtischen Museums Gerhart-Hauptmann-Haus in Jelenia Góra

Nr.	Titel der Ausstellung	Kurze Beschreibung	Abmessungen der Tafeln
1.	Die Schwarze Maske	„Die schwarze Maske“ ist ein Drama von Gerhart Hauptmann, das in einer Zeitspanne von über 30 Jahren entstand und in dem ein Zusammenkommen von Vertretern verschiedener Konfessionen und Klassen in der trüben Stimmung nach dem Abschluss des Dreißigjährigen Krieges in der niederschlesischen Kleinstadt Bolkenhain (heute Bolków) dargestellt wurde. Das damalige Deutschland litt Not und die Leser und Zuschauer werden mit einer düsteren Atmosphäre konfrontiert. Die Ausstellung zu diesem Drama gibt die wichtigsten Informationen: den geschichtlichen Hintergrund, die Entstehungsgeschichte, die Rezeption des Werks auf Wiener und Dresdner Bühnen sowie die unterschiedliche, deutsche und österreichische Pressekritik bis hin zu der Oper des polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki, der von Hauptmanns Stück so beeindruckt war, dass er 1986 eine Oper zu dem Drama komponierte. Die Ausstellung will die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das dramatische Werk Gerhart Hauptmanns, seine universelle Botschaft und auf das rege Interesse des Nobelpreisträgers an der Geschichte Niederschlesiens lenken.	100 x 70, 12 Tafeln
2.	Die Weber	Gerhart Hauptmann hatte schon immer eine sehr enge Bindung zu seiner Heimat Schlesien und den dort lebenden, einfachen Menschen, wie zum Beispiel Hausmägden, Bäckern oder auch Webern, zu denen er eine besondere Verbindung hatte, da sein Großvater selbst Weber war. So kam er dazu, sein berühmtestes Stück „Die Weber“ zu schreiben. In der Ausstellung wird die Entstehungsgeschichte des Stückes, der geschichtliche Hintergrund und die Inszenierung des Stückes auf den Theaterbühnen mit deren Problemen, Verboten und Hindernissen dokumentiert. Die Informationen werden reichlich von Fotomaterial, Skizzen, Zitaten, Kritiken und Widmungen begleitet.	100 x 70, 19 Tafeln
3.	Agnetendorf auf alten Postkarten	Durch die günstige Lage im beliebten Riesengebirge, welches viele Möglichkeiten für Touristen bietet, wie zum Beispiel Wandern oder Wintersportarten, war Agnetendorf schon sehr früh ein beliebtes Reiseziel. So kam es dazu, dass von diesem malerischen Ort schon seit dem Ende des 19. Jahrhunderts viele Postkarten gedruckt wurden, die uns heute einen Einblick in die damalige Zeit gewähren. Nicht zuletzt gibt es auch	100 x 70, 30 Tafeln

		<p>zahlreiche Postkarten mit einer Abbildung der Villa von Gerhart Hauptmann, der Villa „Wiesenstein“. Man könnte sagen, dass diese Postkarten eine Art Boten der Vergangenheit sind, die eine Nachricht von einer fremden Kultur bringen. Die Ausstellung beinhaltet zahlreiche Abbildungen der schönsten und interessantesten Postkarten und Informationen zu deren geschichtlichen Hintergründen sowie zu dem Dorf selbst.</p>	
4.	<p>Bahnwärter Thiel</p>	<p>Der schlesische Zug kommt als ein häufiges Motiv im Leben und Wirken des Nobelpreisträgers vor. So wird im ersten Teil der Ausstellung die vermutlich bekannteste Novelle Hauptmanns dargestellt und die wichtigsten Orte in seinem Leben bezüglich ihrer Bedeutung für die dort entstandenen Werke gezeigt. Der zweite Teil ist der Novelle „Bahnwärter Thiel“ selbst gewidmet. Fotos der Handlungsorte von gestern und heute, Bildausschnitte aus dem gleichnamigen DDR-Fernsehfilm von 1982, sowie Hinweise auf die Rezeption des Textes im aktuellen Schulunterricht schaffen visualisierte Zugänge zu der Novelle. Schließlich wird im dritten Teil in knapper Form die Geschichte der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn präsentiert.</p>	<p>200 x 100, 22 Standtafel + 6 Tafeln über die Geschichte der Eisenbahn</p>
5.	<p>Gerhart Hauptmann und der Film</p>	<p>Durch das neue Medium „Film“ taten sich ab den 1920er Jahren ganz neue Möglichkeiten für Hauptmann und seine Werke auf. Fasziniert von diesem Medium, beschloss Gerhart Hauptmann daraus zu profitieren und versuchte sich so als Exposeautor, Zwischentiteldichter, Zensor und am erfolgreichsten als Stofflieferant für das Kino. Die Ausstellung bietet reichlich Foto- und Informationsmaterial zu den Bemühungen Hauptmanns, seinen verfilmten Werken, seinen Erfolgen aber auch Kritiken und gescheiterten Projekten wie zum Beispiel Filmbearbeitungen, die in der nationalsozialistischen Zeit verboten wurden, oder an mangelndem Interesse der Filmfirmen scheiterten. Zudem wird auch von den Erfolgen und Niederlagen in der Kriegs- und Nachkriegszeit berichtet. Neben den Beschreibungen der Tätigkeiten Hauptmanns auf diesem Gebiet wird auch auf einzelne verfilmte Werke Hauptmanns, die Schauspieler und Reaktionen der Kritik auf die jeweiligen Filme eingegangen.</p>	<p>100 x 70 10 polnische Tafeln + 10 deutsche Tafeln</p>
6.	<p>Gerhart Hauptmann und das Riesengebirge</p>	<p>Niederschlesien und insbesondere das Riesengebirge stellten für Hauptmann eine Welt dar, in der er aufwuchs, sich bildete und aus der er seine künstlerische Inspiration schöpfte. Im Riesengebirge verbrachte er die meiste Zeit seines Lebens und nicht einmal die Aussiedlung der deutschen Bevölkerung nach dem 2. Weltkrieg vermochte ihn zum Verlassen der Heimat überzeugen. Des weiteren fertigte er dort zahlreiche</p>	<p>100 x 70, 12 Tafeln + 1 Banner</p>

		<p>seiner erfolgreichsten Werke, wie zum Beispiel „Die Weber“ oder „Der Biberpelz“. Die Ausstellung dokumentiert die Beziehung Hauptmanns zu Niederschlesien, dem Riesengebirge, den Menschen – kurz gesagt, zu dem Ort, mit dem er sich am engsten verbunden fühlte. Das Riesengebirge mit seiner Geschichte und volkstümlichen Sagen, die Hauptmann auf seinem schriftstellerischen Weg inspirierten, führte ihn bis auf die Erfolgsspitze – den Nobelpreis für Literatur, den er 1912 verliehen bekam.</p>	
7.	<p>Gerhart Hauptmann und die schlesischen Nobelpreisträger</p>	<p>Gerhart Hauptmann erhielt den Nobelpreis am 10. Dezember 1912 im Bereich Literatur. Dies spielt eine große Rolle für Schlesien, da er als einziger Schlesier den Literaturnobelpreis verliehen bekommen hat. Gerhart Hauptmann gilt daher als ein Vorzeigeschild für die schlesische Literatur. Er war aber nicht der einzige Schlesier, dem der Nobelpreis verliehen wurde. Neben ihm wurden noch zehn weitere Schlesier mit dem Nobelpreis in den Bereichen Chemie, Physik und Medizin ausgezeichnet. Die Ausstellung stellt Alfred Nobel, den von ihm gestifteten Preis und die anderen Nobelpreisträger vor. Sie wird von einer Buchpublikation begleitet.</p>	100 x 70, 19 Tafeln
8.	<p>Fedor Sommer – Schriftsteller und Pädagoge</p>	<p>Eine Sonderausstellung gewidmet dem hervorragenden deutschen Humanisten, Pädagogen und Schriftsteller, Fedor Sommer, der unter anderem auch in Jelenia Gora zu Hause war. Dieser in der Vorkriegszeit bekannte und geschätzte schlesische Literat und Pädagoge wurde vor allem dank seiner historischen Romane über die Zeit der Reformation und Konterreformation berühmt. Der 2014 gefeierte 150. Geburtstag Fedor Sommers schuf die Gelegenheit für die Vorbereitung der oben erwähnten Ausstellung. Fedor Sommer beschäftigte sich zeit seines Lebens mit der Geschichte, Landes- und Naturkunde der schlesischen Heimat. Da er als Lehrer arbeitete, wurde er oft an verschiedene Orte Niederschlesiens versetzt, die sich oft als Inspiration für viele seine Werke erwiesen. Manche von ihnen erlebten nicht weniger als sechs Auflagen. Der Roman „Die Schwenckfelder“, der die Geschehnisse der protestantischen Sekte der Nachfolger von Caspar von Schwenckfeld thematisierte, wurde 1956 in den USA ins Englische übersetzt und herausgegeben. 1925 ging Sommer in den Ruhestand und zog nach Hirschberg, wo er in der Warmbrunner Straße 80 (heute Wolnosci) wohnte. Hier entstanden zwei seiner wichtigsten Werke: „Die Zillertaler“ – in dem Buch schilderte der Schriftsteller die Geschehnisse der Anfang des 19. Jh. aus dem Tirol verbannten Protestanten, die vom Preußischen König in Schlesien aufgenommen wurden und sich in der Nähe von Erdmannsdorf niedergelassen haben. Das andere Werk war „Zwischen Mauern und Türmen“, es erzählte u.a. die Geschichte der Errichtung der Gnadenkirche in Hirschberg Anfang des 18. Jh. Fedor Sommer starb am 16. Juni 1930 in Jelenia Gora.</p>	100 x 70cm, 10 Tafeln in polnischer, deutscher und englischer Sprache